

vgl. NA. 46, 530 n. 637; dazu G. WOLFRAM, Zentralbl. für Bibliothekswesen 42 (1925), 276.

Heft 2 bringt neben mehr lexikalischen Artikeln das Testament eines portugiesischen Bischofs vom J. 1185 und eine rhythmische Version von Bedas *De ratione temporum* aus Vaticanus Palat. lat. 1448 aus dem J. 810 (vgl. über die Hs. *Palaeographia latina* 4, 22 ff.). Es sind rhythmische sinkende Fünfsilber, bei dem engen Anschluß an die Vorlage ist es nicht überraschend, daß die Versikel oft arg mißraten sind, oft aber auch wohl korrigiert werden müssen. Dabei ist zu beachten, was der Herausgeber C. J. FORDYCE übersehen hat, daß der Verfasser das Schema der bekannten Engelsverse *Nonae Aprilis* (Poetae 4, 670) nachbildet, also die Anfänge von je zwei Versikeln allitterieren sollen, was auch für die Wahl der Füllwörter nicht unwichtig war. Oft ist es dem Verseschmied nicht gelungen, die Allitteration herzustellen, zuweilen erstreckt sie sich auch auf die übrigen Wörter der Langzeile. Hervorgehoben sei noch LINDSAY'S belehrender Bericht über seine Ausgabe der *Glossaria latina*, in dem man die Ausfälle gegen die Deutschen, die nur deutsche oder schwedische Bücher lesen uaa., zur Not hätte entbehren können. Aus dem dritten Heft sind die 'Fragments d'anciennes versions Latines tirés d'un glossaire biblique' von D. DE BRUYNE und die Fortsetzung des Bedagedichtes zu erwähnen. Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß das Exzerpieren der Texte für den Thesaurus nicht gleichmäßig gemacht wird, soweit es sich um Wörter handelt, die den klass. Sinn bewahrt haben. Das kann ja nett werden.

K. Str.

988. In *Atti del R. Istituto Veneto* 83 (1923—24), 237—46 gibt GIUS. GEROLA im Hinblick auf das geplante neue Lexikon für das frühe Mittelalter (vgl. dazu den Kommissionsbericht ebd. 84 [1924—25], 201—6) eine Übersicht über die dafür in Frage kommenden 'Testi Trentini dei sec. VI—X'. Die gleiche Arbeit leistet ebd. 83, 881—94 LEO SANTIFALLER für das deutsche Südtirol, 'I testi dell' Alto Adige dei sec. VI—X'.

989. J. F. MOUNTFORD, 'Quotations from classical authors in medieval Latin glossaries' (Cornell studies in classical philology, New-York and London 1925), stellt die klassischen Zitate besonders des *Liber glossarum* nach den Autoren geordnet zusammen, wobei